



# Modulhandbuch

3. Semester | WS 2021/22

Modul 10

**Menschen in akuten und  
chronischen Krankheitsprozessen  
verstehen und begleiten (1)**

## Impressum

**Herausgeber:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Studiengangskoordination Bachelor-Studiengang Pflege (B. Sc. Pflege)  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030 / 450 - 576 286  
eMail: [asja.maaz@charite.de](mailto:asja.maaz@charite.de)

**Konzept:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

**Grafik:**

Christine Voigts ZMD Charité

**Foto:**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Überblick über das Modul</b>	5
<b>2. Semesterplan</b>	6
<b>3. Modulbeschreibung</b>	7
<b>4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze</b>	8
<b>5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen</b>	10
5.1. P10.1	10
5.2. P10.2	12
5.3. P10.3	13
<b>6. Legende</b>	14
<b>7. Unterrichtsveranstaltungen</b>	15
<b>8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi</b>	43

## Modul "Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)"

### Modulverantwortliche(r):

**Dr. med. Kathi Thiele**

Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie (CMSC)

*eMail:* kathi.thiele@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

**Dr. med. Moritz Weiher**

Medizinische Poliklinik CCM - Hochschulambulanz

*eMail:* moritz.weiher@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

**Sarah-Charlotte Petersen**

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

*eMail:* sarah.petersen@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

### Semesterkoordinator(in):

**Dr. Asja Maaz**

Institut für Klinische Pflegewissenschaft

*eMail:* asja.maaz@charite.de

*Sprechzeiten:* nach Vereinbarung

## 1. Überblick über das Modul

Liebe Studierende!

Willkommen im dritten Semester! Nachdem Sie in den vorhergehenden Semestern bereits viel über den Aufbau von gesunden Zellen, Organen und den menschlichen Körper gelernt haben, wollen wir im Modul 10 auf Erkrankungen und die Auswirkungen auf den Menschen eingehen. Dieses Modul ist der Beginn einer Reihe, die Sie bis in die letzten Semester begleiten wird. Die Modulreihe soll Ihnen wichtige Erkrankungen, relevante Leitsymptome und wichtige Prinzipien in der Medizin und Pflege näherbringen. Da Sie bereits praktische Erfahrung im Bereich der Pflege erworben haben, möchten wir mit Ihnen zusammen das vermittelte Wissen in den praktischen Kontext der Pflege umsetzen.

Wir wollen Sie hierbei unterstützen, nicht nur das breite Feld von verschiedenen Pathologien zu ordnen, sondern auch die daraus resultierenden Probleme von Betroffenen zu verstehen. Außerdem möchten wir mit Ihnen eine Brücke zwischen ärztlicher und pflegerischer Tätigkeit bauen, um eine effiziente, sichere und personenzentrierte Versorgung von den zu pflegenden Personen zu erlernen.

Im Modul 10 beginnen wir Ihnen Erkrankungen, die in den Bereichen des Skelettsystems, des Gastrointestinaltraktes und des Herz-Kreislaufsystems sind, vorzustellen. Dabei werden im Rahmen von Vorlesungen die Grundprinzipien an ausgewählten Krankheitsbildern der drei Kerngebiete vorgestellt und mit der Vermittlung von Leitsymptomen in den e-Vorlesungen untermauert.

Die Seminare werden die in der Vorlesung behandelten Erkrankungen aufgreifen und dazugehörige pflegerische Prinzipien und Unterstützungsmöglichkeiten von zu pflegenden Personen und deren An- und Zugehörigen thematisieren.

Im integrierten Praxisseminar werden interprofessionell Dozierende authentische Fälle, die einen engen Bezug zu der klinisch-pflegerischen Praxis aufweisen, mit Ihnen besprechen und Ihnen helfen, den Prozess der klinischen Entscheidungsfindung zu durchlaufen.

Wir freuen uns mit Ihnen zusammen, das weite Feld der Medizin und der dazugehörigen Pflege zu besprechen und sehen Sie in den Vorlesungen und Seminaren!

## 2. Semesterplan

Wintersemester 2021/22						
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus
Oktober	18	19	20	21	22	1. Woche
Oktober	25	26	27	28	29	2. Woche
November	1	2	3	4	5	3. Woche
November	8	9	10	11	12	4. Woche
November	15	16	17	18	19	5. Woche
November	22	23	24	25	26	6. Woche
Nov/Dez	29	30	1	2	3	7. Woche
Dezember	6	7	8	9	10	8. Woche
Dezember	13	14	15	16	17	9. Woche
	20	21	22	23	24	
	27	28	29	30	31	
Januar	3	4	5	6	7	10. Woche
Januar	10	11	12	13	14	11. Woche
Januar	17	18	19	20	21	12. Woche
Januar	24	25	26	27	28	Prüfungswoche
Jan./ Feb.	31	1	2	3	4	Start Praxiseinsatz
Februar	7	8	9	10	11	14. Woche
Februar	14	15	16	17	18	15. Woche

### 3. Modulbeschreibung

- Grundlegende Kenntnisse zu Leitsymptomen und exemplarischen akuten und chronischen Erkrankungen (Epidemiologie, Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Prognose und Prävention) des Bewegungs-, des Herz- Kreislauf- sowie des Verdauungssystems
- Grundverständnis der medizinischen Diagnostik und Therapie, einschließlich der Rolle und Aufgaben von Pflegenden
- Ursachen, Auswirkungen und Probleme durch die genannten Erkrankungen für Betroffene aller Altersstufen und deren An- und Zugehörige
- Notwendige pflegerische Maßnahmen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik und Therapie für Betroffene in unterschiedlichen Versorgungssettings

Die Auseinandersetzung mit den oben genannten Erkrankungen schließt die Thematisierung spezifischer Tätigkeiten und Anforderungen der ambulanten und stationären pflegerischen und medizinischen Versorgung ein. Zudem wird im Fokus stehen, die Bewältigung des Lebensalltags für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen zu unterstützen. Das fallbasierte integrierte Praxisseminar orientiert sich am Pflegeprozess und dient der Vertiefung der praktischen und kognitiven Fertigkeiten und Fähigkeiten der Studierenden.

Die Studierenden können...

- Pflegeprozesse in der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten mit den ausgewählten Erkrankungen und ihrer An- und Zugehörigen benennen;
- wesentliche Konzepte der Diagnostik und Therapie erklären;
- notwendige pflegerische Maßnahmen im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie pflegediagnostische Maßnahmen und Pflegeinterventionen selbstständig herleiten, begründen, planen, umsetzen und evaluieren;
- Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die alltägliche Lebensführung und Lebensqualität der Betroffenen und damit zusammenhängende zentrale alltags- und pflegespezifische Problemstellungen bei Betroffenen jeden Lebensalters charakterisieren.

## 4. Modulübersicht/ Übersicht Praxiseinsätze

### Modulübersicht Bachelor Pflege

SEMESTER		Auslandssemester	SEMESTER	
7.	<b>P25</b> 10 CP		7.	<b>P25</b> 10 CP
				Sicheres, effektives und personenzentriertes Pflegehandeln in komplexen Situationen
				Professionelle Identitäts- und Karriereentwicklung
				12 CP
				Bachelor Thesis & Kolloquium
6.	<b>P21</b> 10 CP		6.	<b>P22</b> 8 CP
				Pflege von Menschen mit schweren und lebenslimitierenden Erkrankungen
				Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (4)
				6 CP
				Qualität und Sicherheit in der intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit
				<b>P24</b> 6 CP
				Klinische Entscheidungsfindung in der Praxis
5.	<b>P17</b> 10 CP		5.	<b>P18</b> 8 CP
				Familienzentrierte Pflege bei Kindern und Jugendlichen
				Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (3)
				6 CP
				Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (2)
				<b>P20</b> 6 CP
				Organisations-, Qualitäts- und Praxisentwicklung in der Pflege
4.	<b>P13</b> 10 CP		4.	<b>P14</b> 8 CP
				Langzeitpflege chronisch kranker und älterer Menschen
				Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (2)
				6 CP
				Fall- und versorgungssteuernde sowie edukative Aufgaben in der Pflege
				<b>P16</b> 6 CP
				Wahlpflichtmodul
3.	<b>P09</b> 10 CP		3.	<b>P10</b> 8 CP
				Gemeindenaher Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
				Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten (1)
				6 CP
				Gesellschaftliche, institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen der Pflege (1)
				<b>P12</b> 6 CP
				Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege
2.	<b>P05</b> 10 CP		2.	<b>P06</b> 8 CP
				Pflege akut erkrankter Menschen in verschiedenen Settings
				Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (3)
				8 CP
				Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (4)
				<b>P08</b> 4 CP
				Grundlagen wissenschaftsbasierter Pflegepraxis
1.	<b>P01</b> 10 CP		1.	<b>P02</b> 8 CP
				Grundlagen professionellen Pflegehandelns
				Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (1)
				8 CP
				Der Mensch als bio-psychosoziales Wesen (2)
				<b>P04</b> 4 CP
				Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

= Pflegerische Kernaufgaben

= Pflege im Kontext von Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften

= Grundlagen der Pflegewissenschaft und -forschung

= Pflegerelevante Kenntnisse der Medizin



# Ablaufplan Bachelorstudiengang Pflege mit praktischen Studienphasen

KW	Oktober			November			Dezember			Januar			Februar		März			April			Mai			Juni			Juli			August			September																			
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
SW			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15										
Semester 1																																																				
Semester 2																																																				
Semester 3																																																				
Semester 4																																																				
Semester 5																																																				
Semester 6																																																				
Semester 7																																																				

BSc Pflege - 7 Semester (210 ECTS)

- = Vorlesungszeit
  - = Prüfungswoche / bzw. ggf. Nachprüfungswoche (sonst Semesterferien)
  - = Staatsexamensprüfungen
  - = Semesterferien
  - = Praktische Studienphase
- 
- P0 = Praxiseinsatz zur Orientierung
  - PA1 = Praxiseinsatz Allgemeiner Bereich 1 - Akutstationär
  - PA2 = Praxiseinsatz Allgemeiner Bereich 2 - Ambulante Pflege
  - PA3 = Praxiseinsatz Allgemeiner Bereich 3 - Stationäre Langzeitpflege
  - PS1 = Praxiseinsatz Spezieller Bereich 1 - Pädiatrie
  - PS2 = Praxiseinsatz Spezieller Bereich 2 - Psychiatrie
  - WE = Weiterer Einsatz/Wahlbereich
  - PV = Praxiseinsatz zur Vertiefung (mit prakt. Prüfung)

Abkürzungen: CP: Credit Points

## 5. Übersicht über die Lehrveranstaltungsreihen

### 5.1. P10.1

#### Diagnostik und Therapie 1

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Erkrankungen, Deformitäten und Verletzungen der Wirbelsäule	Vorlesung	2.50	15
2. eVorlesung Differentialdiagnostik 1	Unklare Gelenkschwellung - wichtige Differentialdiagnosen	Vorlesung	2.50	15
3. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Kniegelenk - Endoprothetik und rekonstruktive Chirurgie	Vorlesung	2.50	16
4. eVorlesung Differentialdiagnostik 1	Vom unspezifischen Rückenschmerz bis zum Querschnittsyndrom	Vorlesung	2.50	16
5. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Hüftgelenk - Endoprothetik und rekonstruktive Chirurgie	Vorlesung	2.50	17
6. eVorlesung Differentialdiagnostik 1	Der periprothetische, periimplantäre Infekt	Vorlesung	2.50	17
7. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Traumatologische Verletzungen der oberen und unteren Extremität	Vorlesung	2.50	18
8. eVorlesung Differentialdiagnostik 1	Besonderheiten kindlicher Frakturen	Vorlesung	2.50	18
9. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Akute Entzündungen und Erkrankungen des Bauchraumes	Vorlesung	2.50	19
10. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Akutes Abdomen und Bauchschmerzen	Vorlesung	2.50	19
11. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Endoskopie und wichtige Malignome des Verdauungstraktes	Vorlesung	2.50	20
12. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Gastrointestinale Blutungen	Vorlesung	2.50	20
13. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Darmerkrankungen und Ernährung	Vorlesung	2.50	21
14. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Diarrhoe und Obstipation	Vorlesung	2.50	21
15. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Hepatitis und Leberzirrhose	Vorlesung	2.50	22
16. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Ikterus und Vigilanzminderung	Vorlesung	2.50	22
17. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Ischämische Herzerkrankungen und peripher arterielle Verschlusskrankheiten	Vorlesung	2.50	23
18. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Brustschmerz	Vorlesung	2.50	23
19. Vorlesung Diagnostik und Therapie I	Myokardiale und valvuläre Herzerkrankungen	Vorlesung	2.50	24

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
20. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Dyspnoe, Ödeme	Vorlesung	2.50	24
21. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Rhythmusstörungen, Lungenembolie und Thrombose	Vorlesung	2.50	25
22. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Palpitationen, Synkope, Brady- und Tachykardie	Vorlesung	2.50	25
23. Vorlesung Diagnostik und Therapie 1	Hypertonie als Risikofaktor für Gefäßschädigung; Varikosis und Thrombose	Vorlesung	2.50	26
24. e-Vorlesung Differentialdiagnostik 1	Bluthochdruck	Vorlesung	2.50	26

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

## 5.2. P10.2

### Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen des Kopfes, der Wirbelsäule und des Rumpfes	Seminar	2.50	27
2. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten und der Gelenke	Seminar	2.50	27
3. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen des Beckengürtels und der unteren Extremitäten	Seminar	2.50	28
4. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit traumatologischen Verletzungen	Seminar	2.50	28
5. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit akuten Erkrankungen des Bauchraums	Seminar	2.50	29
6. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit Erkrankungen des Ösophagus und des Magens	Seminar	2.50	30
7. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms	Seminar	2.50	30
8. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit Erkrankungen der Leber	Seminar	2.50	31
9. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit ischämischen Herzerkrankungen	Seminar	2.50	32
10. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit myokardialen und valvulären Herzerkrankungen	Seminar	2.50	32
11. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit Herzrhythmusstörungen und Herzoperationen	Seminar	2.50	33
12. Seminar Pflegerische Versorgung von Patient*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1	Pflegerische Unterstützung von Patient*innen mit Gefäßerkrankungen	Seminar	2.50	34

### 5.3. P10.3

#### Pflegerische Versorgung von Patient\*innen mit ausgewählten Erkrankungen 1

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	S.
1. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Einführung in die Problemorientierte Fallarbeit	Integriertes Praxisseminar	2.50	34
2. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 1	Integriertes Praxisseminar	2.50	35
3. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 2	Integriertes Praxisseminar	2.50	36
4. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 3	Integriertes Praxisseminar	2.50	36
5. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 4	Integriertes Praxisseminar	2.50	37
6. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 5	Integriertes Praxisseminar	2.50	38
7. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 6	Integriertes Praxisseminar	2.50	38
8. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 7	Integriertes Praxisseminar	2.50	39
9. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 8	Integriertes Praxisseminar	2.50	40
10. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 9	Integriertes Praxisseminar	2.50	40
11. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 10	Integriertes Praxisseminar	2.50	41
12. Integriertes Praxisseminar (Pflege, Medizin und Bezugswissenschaften)	Problemorientierte Fallarbeit 11	Integriertes Praxisseminar	2.50	42

UE: Unterrichtseinheiten; S.: Seite

## 6. Legende

### **Titel der Veranstaltung**

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

*Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.*

### **Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung**

*Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).*

### **Übergeordnetes Lernziel**

*Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.*

### **Lernspirale**

*Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.*

### **Empfehlungen**

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

*Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.*

Empfehlung zur Vertiefung

*Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.*

## 7. Unterrichtsveranstaltungen

### Erkrankungen, Deformitäten und Verletzungen der Wirbelsäule Vorlesung (113 Minuten)

Rückenschmerzen stellen ein sehr weit verbreitetes Beschwerdebild dar und nehmen einen großen sozioökonomischen Stellenwert ein. Bei dem Großteil betroffener Patient\*innen findet sich kein Hinweis auf eine spezifisch zu behandelnde Ursache. Zu unterscheiden gilt es, diesen unspezifischen Rückenschmerz von einem Beschwerdebild, dem eine somatische Ursache zugrunde liegt. In dieser Vorlesung werden den Studierenden die allgemeinen Grundprinzipien des Fachbereiches Orthopädie vorgestellt. Des Weiteren sollen die Studierenden einen Überblick über die angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Wirbelsäule erhalten und insbesondere den Zusammenhang zwischen Rückenschmerz und somatoformer Schmerzstörung vermittelt bekommen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Unterschiede zwischen unspezifischen Rückenschmerz und spezifischen Rückenschmerz beschreiben. Sie können die Grundlagen der Diagnostik und Therapie skizzieren.

#### Lernspirale

Die Vorstellung orthopädisch-unfallchirurgischer Krankheitsbilder wird durch diese Vorlesung erstmalig initiiert. Im Vordergrund steht eines der häufigsten orthopädischen Krankheitsbilder. Im Laufe der weiteren Vorlesungsreihe werden das Stammskelett wie auch die Extremitäten mit ihren typischen orthopädisch - unfallchirurgischen Krankheitsbildern vorgestellt.

#### Empfehlungen

#### Platz für Aufzeichnungen

-----  
-----

### Unklare Gelenkschwellung - wichtige Differentialdiagnosen Vorlesung (113 Minuten)

Die eVorlesung thematisiert die differentialdiagnostischen Aspekte unklarer Gelenkschwellungen. Diese können multilokulär im Rahmen von systemischen Grunderkrankungen oder monoartikulär auftreten im Sinne traumatischer, degenerativer und infektiöser Pathologien. Die nachfolgende eVorlesung systematisiert den diagnostischen Algorithmus mit dem Ziel, eine klare Herangehensweise bei unklarer Gelenkschwellung zur erarbeiten.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Differentialdiagnosen bei unklarer Gelenkschwellung benennen.  
Die Studierenden können die Grundlagen des diagnostischen Algorithmus darlegen.

#### Lernspirale

Die eVorlesung greift auf theoretische Inhalte der vorangegangenen Vorlesungen zurück und fordert die Studierenden dazu auf, differenzialdiagnostisch zu denken. Die Studierenden sollten Untersuchungstechniken, diagnostische Methoden zur Erfassung des Normalbefundes und pathologischen Befunde, auch als Grundlage für spätere Module, erlernen.

## Empfehlungen

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Kniegelenk - Endoprothetik und rekonstruktive Chirurgie Vorlesung (113 Minuten)

Die Vorlesung thematisiert die orthopädisch - sporttraumatologischen Verletzungsmuster des Kniegelenkes. Hierbei stehen typische Unfallmechanismen, die Diagnostik wie auch mögliche Therapieformen im rekonstruktiven sowie endoprothetischen Bereich im Vordergrund. Im Vordergrund steht hierbei die Gonarthrose des älteren Patienten als Beispiel aus dem degenerativen Formenkreis. Als Verletzungsmuster für den jüngeren Patienten ist die Meniskusläsion ausgewählt. Neben dem klinischen Verletzungsmuster und möglichen Versorgungsoptionen steht insbesondere auch das postoperative Management im Vordergrund.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundlagen einer Gonarthrose erläutern.

### Lernspirale

Die Vorstellung orthopädisch-unfallchirurgischer Krankheitsbilder wird durch diese Vorlesung erstmalig weiter vertieft. Im Laufe der weiteren Vorlesungsreihe werden das Stammskelett wie auch die Extremitäten mit ihren typischen orthopädisch - unfallchirurgischen Krankheitsbildern vorgestellt.

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Vom unspezifischen Rückenschmerz bis zum Querschnittsyndrom Vorlesung (113 Minuten)

Rückenschmerzen können in funktionelle (unspezifische) und strukturelle (spezifische) unterteilt werden. Beide Formen können mit einem akuten und eindrücklichen Schmerzsyndrom einhergehen. Rückenschmerzen können zum einen chronifizieren, (Risikofaktoren, sog. Yellow Flags: z.B. Überdiagnostik, psychische sowie soziale Faktoren), zum anderen können nicht-behandelte strukturelle Rückenschmerzen zu bleibenden Schäden führen (Red Flags: z.B. sensorische, motorische Defizite). Eine der schlimmsten Folgen kann dabei die Querschnittslähmung sein. Entsprechend ist eine zuverlässige Diagnosestellung unter Berücksichtigung einer eingehenden Anamnese, Untersuchung und Einleitung der entsprechenden Therapie essenziell.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Ursachen von spezifischen und unspezifischen Rückenschmerz benennen.

### Lernspirale

Die eVorlesung greift auf theoretische Inhalte der vorangegangenen Vorlesungen und Seminare zurück (Skelettmuskulatur, Anatomie der Wirbelsäule, Segmente, neurologische Innervation, etc.) und fordert die



Studenten dazu auf, differenzialdiagnostisch zu denken. Im Aufbau auf die bestehende Vorlesung "Erkrankungen, Deformitäten und Verletzungen der Wirbelsäule" sollen insbesondere Ursachen für den Rückenschmerz bzw. Ursachen für ein Querschnittssyndrom in diesem Format herauskristallisiert werden.

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Hüftgelenk - Endoprothetik und rekonstruktive Chirurgie

### Vorlesung (113 Minuten)

Die Vorlesung thematisiert insbesondere degenerative Erkrankungen des Hüftgelenkes. Dies inkludiert die klassische Koxarthrose als auch die als Prädisposition beschriebenen femoroazetabulären Impingementsyndrome. Bei fortgeschrittener Koxarthrose stellt die Versorgung mittels Hüftendoprothese die Therapie der Wahl dar. Die konservativen und operativen Versorgungsoptionen als auch das postoperative Management werden hierbei thematisch in den Vordergrund der Vorlesung gestellt.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die klinischen Symptome einer Hüftgelenksarthrose beschreiben.  
Die Studierenden können die Grundlage der Diagnostik und Therapie einer Hüftgelenksarthrose erläutern.

### Lernspirale

Aufbauend auf den vorhergehende Vorlesungen thematisiert diese Vorlesung das Hüftgelenk und komplementiert die Übersichtsvorlesungen zu orthopädisch-unfallchirurgischen Pathologien das Stammskelett bzw. der Extremitäten.

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Der periprothetische, periimplantäre Infekt

### Vorlesung (113 Minuten)

Implantatassoziierte Infektionen stellen eine interdisziplinäre Problematik dar, welche die Mehrzahl der klinischen Fächer tangiert. Periprothetische und periimplantäre Infekte können in akute und chronische Infekte unterteilt werden. Während erstere sich häufig anhand klassischer Entzündungszeichen manifestieren, können letztere klinisch unauffällig sein und somit übersehen werden. Schwere Folgen einer unbehandelten Entzündung können Bakteriämie, Sepsis, Organversagen, Schock und Tod sein. Entsprechend ist es die wichtig diagnostischen Methoden und Konzepte zu kennen und anzuwenden.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Ursache eines periimplantären, periprothetischen Infektes benennen.  
Die Studierenden können die Grundzüge der Therapie beschreiben.

### Lernspirale

Aufbauend auf den Prinzipien des Entzündungsmodells unter Kenntnisse des Gewebeaufbaus, der Physiologie und Infektiologie, sollen die StudentInnen in diesem Modul die interdisziplinären diagnostischen und therapeutischen Aspekte verstehen und anwenden können.

## Traumatologische Verletzungen der oberen und unteren Extremität

### Vorlesung (113 Minuten)

In dieser Vorlesung soll die allgemeine Frakturlehre vermittelt werden. Neben der allgemeinen Frakturlehre sollen häufige Verletzungen des Extremitätenskeletts Gegenstand dieser Vorlesung sein. Dabei steht das Kennenlernen etablierter Diagnostik sowie die Klassifikation und Therapie dieser Verletzungen im Fokus.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Ursachen von Frakturen am Beispiel der Humeruskopffraktur erläutern. Sie können die Prinzipien der Diagnostik in der Frakturversorgung anhand der distalen Radiusfraktur ermitteln. Sie können die Grundlagen der Frakturversorgung anhand der hüftgelenksnahen Frakturen erfassen.

#### Lernspirale

Die Vorstellung orthopädisch-unfallchirurgischer Krankheitsbilder wird durch diese Vorlesung fortgeführt. Im Vordergrund stehen dieses mal unfallchirurgische Themenkomplexe die Extremitäten betreffend. Hiermit gliedert sich die Vorlesung in die Vorlesungsreihe ein, in welcher das Stammskelett wie auch die Extremitäten mit ihren typischen orthopädisch - unfallchirurgischen Krankheitsbildern vorgestellt werden. Die entsprechenden pflegerischen Aspekte werden in den nachfolgenden Seminaren thematisiert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Besonderheiten kindlicher Frakturen

### Vorlesung (113 Minuten)

Die eVorlesung thematisiert die Besonderheiten der kindlichen Extremitätenverletzungen. Hier liegt insbesondere der Fokus auf der gesonderten Anamnese, den Untersuchungstechniken als auch auf den aus der Diagnose abgeleiteten Therapieformen. Im Vergleich zu Frakturen bei Erwachsenen können viele kindliche Frakturen mit entsprechender Ruhigstellung konservativ therapiert werden, da das kindliche Wachstum mit einem großem Korrekturpotential assoziiert ist.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Grundlagen des kindlichen Knochenwachstum und damit die Grundlagen des Korrekturpotential erklären und typische Unfallhergänge benennen. Sie können exemplarisch anhand der "Chassaignac-Verletzung" eine mögliche Therapie erklären.

#### Lernspirale

Die eVorlesung baut auf die orthopädisch-unfallchirurgische Vorlesungsreihe auf, welche die klassischen Pathologien des Stammskelett wie auch der Extremitäten thematisiert. Mit Fokus auf den kindlichen Frakturen wird noch einmal auf das differente Vorgehen zwischen Kindern und Erwachsenen hingewiesen.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Akute Entzündungen und Erkrankungen des Bauchraumes

### Vorlesung (113 Minuten)

Verschiedene Erkrankungen der Bauchorgane äußern sich in einem ähnlichen Beschwerdebild. Es wird das akute Abdomen definiert. Der in den vorhergehenden Semestern besprochene Aufbau sowie die physiologische Funktion soll um die Ursachen, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie von wichtigen Erkrankungen, die zum akuten Abdomen führen, erweitert werden (wie z.B. die Appendizitis, die Cholecystitis, die akute Pankreatitis oder der Ileus). Es wird auf häufigere Erkrankungen in verschiedenen Altersgruppen eingegangen. Die parenterale Ernährung wird als Therapieform in der akut- und teilweise langfristigen Therapie vorgestellt und besprochen werden. Ebenso die Notwendigkeit und die Anlage eines Stomas.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können ein akutes Abdomen anhand der Symptomatik der Patient\*in erkennen und wichtige Ursachen unterscheiden. Sie können die grundlegenden Prinzipien der parenteralen Ernährung beschreiben. Sie können die Indikation für die Anlage eines Stomas erklären und den Aufbau eines Stomas beschreiben.

#### Lernspirale

Die physiologischen-anatomischen Inhalte aus P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" und P02.2. "Verdauungstrakt" werden um klinische Erkrankungen fortgesetzt.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Akutes Abdomen und Bauchschmerzen

### Vorlesung (113 Minuten)

Bauchschmerzen sind ein häufiges Symptom und können sowohl "harmlos" als auch lebensbedrohlich sein. In diesem Seminar soll vorbereitend zur Vorlesung „Akutes Abdomen“ verschiedene Differentialdiagnosen und Unterscheidungen bei Patient\*innen in verschiedenen Altersgruppen mit Bauchschmerzen vorgestellt werden. Dabei soll das akute Abdomen definiert werden. Es soll ein Überblick über pathophysiologische Überlegung zur Einteilung und zur Diagnosefindung vorgestellt werden.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können das akute Abdomen definieren und einen Überblick über mögliche Erkrankungsursachen geben. Sie können Grundzüge der Diagnostik bei akuten Bauchschmerzen erläutern.

#### Lernspirale

Die physiologischen-anatomischen Inhalte aus P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" und P02.2. "Verdauungstrakt" werden um pathophysiologische Differentialdiagnosen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Endoskopie und wichtige Malignome des Verdauungstraktes

### Vorlesung (113 Minuten)

Es werden Erkrankungen des Gastrointestinal Traktes behandelt, welche durch endoskopische Eingriffe diagnostiziert und teilweise auch therapiert werden. Dazu wird die Endoskopie aus ärztlicher Sicht vorgestellt. Es werden Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes besprochen, die mit Blutungen einhergehen (z.B. Ösophagusvarizen, Ulcus ventriculi, Ulcus duodeni) oder entzündlicher Genese sind (z.B. Refluxösophagitis, Gastritis, wie Helicobacter-pylori-assoziierte Gastritis), aber auch wichtige Malignome werden besprochen (z.B. Magen-, Kolonkarzinom). Dabei wird ebenfalls auf den Gewichtsverlust als Zeichen einer malignen Erkrankung eingegangen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können den Ablauf einer Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes beschreiben und können wichtige Indikationen benennen. Sie können die Diagnostik bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakt, die mit Blutungen oder Entzündungen einhergehen oder neoplastischer Genese sind, unterscheiden. Sie können eine Gewichtsabnahme in ihrer Ursache deuten.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" und P02.2. "Verdauungstrakt" um klinische Erkrankungen erweitert sowie die bereits besprochenen Erkrankungen aus P10.5. "Akute Entzündungen und Erkrankungen des Bauchraumes" fortgesetzt.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Gastrointestinale Blutungen

### Vorlesung (113 Minuten)

Gastrointestinale Blutungen stellen sowohl akute als auch chronische Ereignisse dar. Aufgrund der Länge und schwierigen Einsehbarkeit des Magen-Darm Traktes sind frühzeitige Überlegungen notwendig, um eine schnelle und zielführende Diagnostik zu bahnen. Meist wird dies ein endoskopischer Eingriff sein. Es werden verschiedene Blutungsursachen und -lokalisationen und deren Unterscheidungen besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Zeichen einer gastrointestinale Blutungen erkennen und mögliche Ursachen benennen. Sie können Grundzüge der Diagnostik beschreiben.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" und P02.2. "Verdauungstrakt" um pathophysiologische Differentialdiagnosen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Darmerkrankungen und Ernährung

### Vorlesung (113 Minuten)

Es werden Erkrankungen des Darmes besprochen, die in verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich häufig auftreten. Es wird zwischen akuten Erkrankungen (z.B. infektiöse Ursachen: Gastroenteritis, Salmonellen, Clostridium difficile) und chronischen Erkrankungen (chronisch entzündliche Darmerkrankungen, z.B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) unterschieden, aber auch autoimmune Erkrankungen (z.B. Zöliakie) und funktionelle Störungen vorgestellt (z.B. Reizdarm). Meist sind die daraus resultierenden Diarrhoen oder Obstipationen für die Patient\*innen belastend. Es werden Stuhl regulierende Maßnahmen besprochen.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können zwischen akuten und chronischen Erkrankungen des Darmes unterscheiden und wichtige Erkrankungen erläutern. Sie können verschiedene Möglichkeiten der Stuhlregulation beschreiben.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1. "Naturstoffe I & II", P02.1. "Stoffwechsel I & II", P02.3. "Interaktion von Naturstoffen", P06.2. "Regelkreis des Säure-Basen-Haushalts, des Knochenstoffwechsels und der Kalorienhomöostase" und P02.2. "Verdauungstrakt" um klinische Erkrankungen erweitert sowie die bereits besprochenen Erkrankungen aus P10.5. "Akute Entzündungen und Erkrankungen des Bauchraumes" und P10.6. "Endoskopie und wichtige Malignome des Verdauungstraktes" fortgesetzt.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Diarrhoe und Obstipation

### Vorlesung (113 Minuten)

Viele Menschen haben keinen regelmäßigen Stuhlgang. Die Unterscheidung zwischen normaler Stuhlfrequenz und krankhaften Zuständen ist fließend und auch altersabhängig. Es werden Überlegungen zur Diagnose und Therapie bei Diarrhoen und Obstipationen vorgestellt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Ursachen von Diarrhoen und Obstipationen einteilen und Grundzüge der Diagnostik benennen.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.2. "Verdauungstrakt" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Hepatitis und Leberzirrhose

### Vorlesung (113 Minuten)

Die Leber ist eines der größten Organe des Menschen. Es werden Erkrankungen der Leber vorgestellt, die akut auftreten oder chronische Schädigungen verursachen. Allen Erkrankungen gemeinsam ist, dass sie aufgrund anhaltender Schädigung der Leberzellen zu einer Leberzirrhose führen können. Die damit einhergehenden klinischen Problematiken werden dargestellt. Eine besondere Betonung soll die aszitische Dekompensation einer Leberzirrhose und die damit einhergehende Gewichtszunahme erhalten.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Schädigungen der Leber benennen und akute und chronische Lebererkrankungen erläutern. Sie können Zeichen einer Leberzirrhose erkennen und die aszitische Dekompensation beschreiben.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" um klinische Erkrankungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Ikterus und Vigilanzminderung

### Vorlesung (113 Minuten)

Störungen der Leber führen aufgrund der eingeschränkte Entgiftungsfunktion über längere Sicht zu einem Ikterus und auch zu Störungen der Vigilanz, aber natürlich können diese auch andere nicht die Leber betreffende Erkrankungen ähnliche Symptome erzeugen. Es werden verschiedene Ursachen eines Ikterus und einer Vigilanzstörung vorgestellt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Ursachen eines Ikteruses einteilen und erste differentialdiagnostische Überlegungen erläutern. Sie können Ursachen der Vigilanzminderung benennen.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1. "Leber -Verdauungsdrüsen" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

**Ischämische Herzerkrankungen und peripher arterielle Verschlusskrankheiten**  
Vorlesung (113 Minuten)

Die ischämische Herzkrankheit ist eine der häufigsten Todesursachen in den industrialisierten Ländern. Es werden die Ursachen und die Pathophysiologie der ischämischen bzw. koronaren Herzkrankheit vorgestellt werden. Je nach Krankheitsausprägung (stabil oder instabil bzw. akut oder chronisch) werden die jeweilig notwendigen diagnostischen und therapeutischen Schritte besprochen.

Der klassische Prozess der Arteriosklerose ist meist altersbedingt und tritt daher bei älteren Patient\*innen auf. Es gibt auch Erkrankungen des Herzens mit ähnlicher Symptomatik, die bereits in jüngeren Patient\*innen auftreten können und exemplarisch vorgestellt werden. Der Krankheitsprozess gleicht dem der peripher arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) am Bein und wird daher zusammen behandelt.

**Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können die Prinzipien der arteriosklerotischen Gefäßschädigung, ihre Folgen und die daraus für die Patient\*innen resultierende Symptomatik erläutern. Sie können diesen Prozess für die pAVK nachvollziehen.

**Lernspirale**

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II" und P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" um klinische Erkrankungen erweitert.

**Platz für Aufzeichnungen**

-----

-----

**Brustschmerz**  
Vorlesung (113 Minuten)

Brustschmerzen sind eines der wichtigsten Symptome in der Rettungs- und Notfallmedizin. Meist treten diese bei älteren Patient\*innen im Rahmen einer Ischämie aufgrund arteriosklerotischer Wandveränderung der kardialen Gefäßen auf. Aber auch bei Jüngeren können Sie auftreten, wobei hier auch viele andere mögliche Ursachen in Betracht zu ziehen sind. Die Symptomatik verursacht in den Betroffenen oft starke Ängste, die näher beschrieben werden.

**Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können die Ursachen des akuten Brustschmerzes beschreiben und Prinzipien der Diagnostik und Therapie erläutern. Sie können Techniken beschreiben, die zum Erkennen und zur Minderung der Angst von Patient\*innen in der Akutsituation beitragen.

**Lernspirale**

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II, P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

**Platz für Aufzeichnungen**

-----

-----

## Myokardiale und valvuläre Herzerkrankungen

### Vorlesung (113 Minuten)

Es werden verschiedene Formen der Herzinsuffizienz vorgestellt. Diese resultiert häufig aus einer kardialen Ischämie, kann aber auch viele andere Ursachen haben. Diese können in Störungen des Herzmuskels (z.B. dilatative oder hypertrophe Kardiomyopathie) oder auch in Erkrankungen der Herzklappen (z.B. Aortenklappenstenose, -insuffizienz, Mitralklappeninsuffizienz) liegen. Neben verschiedenen angeborenen Fehlbildungen, die meist bereits im Kindesalter auftreten, können auch Noxen (z.B. Alkohol, Chemotherapeutika) oder infektiöse Erreger (z.B. Myokarditis) die Funktion des Herzmuskels schwächen oder die Herzklappen zerstören (z.B. Endokarditis).

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Symptome einer Herzschwäche und von Herzklappenfehlern beschreiben. Sie können Grundlagen der Diagnostik und Therapie erläutern.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II" um klinische Erkrankungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Dyspnoe, Ödeme

### Vorlesung (113 Minuten)

Dyspnoe und Ödeme sind belastende Symptome für betroffene Patient\*innen. Im Rahmen dieser e-Vorlesung sollen diese Symptome, die eine große Vielfalt an Ursachen haben können, insbesondere im Bereich der kardiovaskulären Genesen eingeordnet werden (z.B. Kardiomyopathien und Erkrankungen der Herzklappen, Lungenembolie, chronisch venöse Insuffizienz).

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Ursachen der Dyspnoe sowie für die Entstehung von Ödemen insbesondere im Rahmen von kardiovaskulären Erkrankungen erläutern. Sie können Grundzüge der Diagnostik und Therapie beschreiben.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---



## Rhythmusstörungen, Lungenembolie und Thrombose

### Vorlesung (113 Minuten)

Der regelmäßige, der Situation angepasste Herzschlag ist unabdingbar für eine adäquate kardiale Funktion. Es werden Herzrhythmusstörungen grundlegend eingeteilt in Bradykardien, Tachykardien und Arrhythmien. Exemplarisch für Rhythmusstörungen wird das Vorhofflimmern näher erläutert und die orale Antikoagulation als wichtige Therapiesäule besprochen. Die orale Antikoagulation ist auch für Patient\*innen mit Lungenarterienembolie wichtig, so dass diese hier näher vorgestellt wird. Im Rahmen der Therapie werden die Indikation und Eigenschaften von Schrittmacher- und ICD-Systemen erklärt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Symptome von Herzrhythmusstörungen beschreiben. Sie können akute Situationen erkennen und dringliche Schritte benennen. Sie können Grundzüge der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen erläutern.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II" und P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" um klinische Erkrankungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Palpitationen, Synkope, Brady- und Tachykardie

### Vorlesung (113 Minuten)

Rhythmusstörungen können harmlos, aber auch lebensbedrohlich sein. Manche Menschen verspüren sie nicht, andere fühlen nur geringe Palpitationen oder haben massive Beschwerden. Rhythmusstörungen können zu Synkopen führen. Es werden vorbereitend zur Vorlesung „Rhythmusstörungen, Lungenembolie und Thrombose“ verschiedene Unterscheidungen bei Patienten mit Rhythmusstörungen und der Genese und Ursache vorgestellt. Es wird auf Synkopen eingegangen und ein Überblick über pathophysiologische Überlegung zur Einteilung und zur Diagnosefindung vorgestellt. Darüber hinaus werden Rhythmusstörungen im Kindesalter vorgestellt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Symptome von Rhythmusstörungen beschreiben und nach verschiedenen Formen einteilen. Sie können Charakteristika einer Synkope erläutern und deren verschiedenen Entitäten benennen. Sie können kindliche Rhythmusstörungen von Störungen im Erwachsenenalter abgrenzen.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.1 "Herz-Kreislaufsystem I & II, P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Hypertonie als Risikofaktor für Gefäßschädigung; Varikosis und Thrombose

### Vorlesung (113 Minuten)

Es werden Schädigungen der Gefäße vorgestellt. Dabei wird auf die Arteriosklerose eingegangen. Eine arterielle Hypertonie ist dabei der Hauptrisikofaktor. Er ist sowohl durch akute Ereignisse als auch durch pathophysiologische Veränderungen beeinflusst. Es wird die arterielle Hypertonie als Ausdruck verschiedener Erkrankungen, aber auch als eigenständige Entität näher betrachtet. Das metabolische Syndrom wird thematisiert, zu dem die arterielle Hypertonie gehört, und damit eine Verknüpfung zu späteren Vorlesungen gebildet. Demgegenüber werden Schädigungen des venösen Systems vorgestellt (z.B. Varikosis, Thrombose).

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können Blutdruckwerte zwischen physiologisch und pathologisch beurteilen und Ursachen von erhöhten Werten erläutern. Sie können mögliche Ursachen einer Hypertonie am Patienten unterscheiden und sinnvolle Maßnahmen begründen. Die Studierenden können die Ursache und den Verlauf einer chronisch-venösen Insuffizienz benennen

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.3. "Blutdruckregulation, Schock", P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" und P06.2. "Krankheitsmodell vaskuläre Erkrankungen" um klinische Erkrankungen erweitert sowie die bereits besprochenen Erkrankungen aus P10.11. "Rhythmusstörungen, Lungenembolie und Thrombose" fortgesetzt.

#### Platz für Aufzeichnungen

-----  
-----

## Bluthochdruck

### Vorlesung (113 Minuten)

Der Blutdruck wird durch viele Körpersysteme reguliert und erhöhte oder erniedrigte Werte müssen nicht Ausdruck einer Erkrankung sein. Eine Einschätzung des Blutdruckes unter Berücksichtigung der aktuellen Situation der Patient\*in ist daher wichtig. Der in der Arztpraxis zufällig gemessene Blutdruck ist häufig anders als Werte, die im Stationsalltag routinemäßig erfasst werden.

Es werden hier verschiedene Ursachen und Unterscheidungskriterien von erhöhtem Blutdruck vorgestellt. Während bei jüngeren Patient\*innen mit sekundären Ursachen eines erhöhten Blutdruckes gerechnet werden, ist der erhöhte Blutdruck bei älteren Patient\*innen meist einer eigenen, primären Erkrankung.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können verschiedene Ursachen eines Bluthochdruckes erläutern und die Grundlage der Diagnostik und Therapie beschreiben.

#### Lernspirale

Es werden die physiologisch-anatomischen Inhalte von P02.3. "Blutdruckregulation, Schock", P06.2. "Regelkreis I: Regelkreise und Prinzipien der Homöostase, Temperaturregulation, Blutdruckregulation, Schock" um pathophysiologische differentialdiagnostische Überlegungen erweitert.

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen des Kopfes, der Wirbelsäule und des Rumpfes

Seminar (113 Minuten)

Ein menschliches Grundbedürfnis ist die alltägliche Bewegung. Durch die Bewegung wird das Wohlbefinden gestärkt, Muskeln und Gelenke behalten ihre Beweglichkeit und Kreislauf, Stoffwechsel und Atmung werden unterstützt. Degenerative oder unfallbedingte Erkrankungen und Verletzungen, die den Kopf (Schädel-Hirn-Trauma) und die Wirbelsäule (Querschnittssyndrom) betreffen, können zu einer dauerhaften Schädigung des Bewegungsapparates führen und Betroffene in ihrer Lebensführung stark einschränken. Pflegefachpersonen unterstützen Betroffene mit orthopädischen Erkrankungen im Rahmen des Pflegeprozesses bei der Krankheitssymptombehandlung (z.B. Schmerzen, Bewegungseinschränkungen), fördern die Stärkung ihres Selbstpflegemanagements und leiten zu Themen der Partizipation im täglichen Leben an.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Leitsymptome orthopädischer Erkrankungen beschreiben und dazugehörige pflegerische Interventionen davon ableiten. Sie sind für die besondere Situation von Patient\*innen der oben genannten Krankheitsbilder sensibilisiert.

### Lernspirale

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.2. Klassifikation pathologischer Prozesse

### Platz für Aufzeichnungen

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten und der Gelenke

Seminar (113 Minuten)

Häufig führen Unfälle zu traumatischen Verletzungen (Frakturen) von Knochen. Es wird die Entstehung sowie die Klassifikation traumatischer Verletzungen behandelt, die pflegerische Versorgung von Frakturen (z.B. Anlage von Stützverbänden, Durchblutung-Motorik-Sensibilitäts-Kontrolle, Verbandswechsel bei Fixateur externe) thematisiert und häufige traumatische Verletzungen der oberen Extremitäten (z.B. Schulterluxation, Radiusfraktur, Humerusfraktur) besprochen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die Entstehung und Klassifikationen traumatischer Verletzungen (Frakturen) erläutern. Sie können wesentliche Pflegediagnosen bei degenerativen Gelenkerkrankungen und Verletzungen /Erkrankungen der oberen Extremitäten benennen, passende Pflegeziele formulieren und pflegerische Interventionen beschreiben und begründen.

### Lernspirale

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.2. Klassifikation pathologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit degenerativen Erkrankungen und Verletzungen des Beckengürtels und der unteren Extremitäten

Seminar (113 Minuten)

Degenerative Erkrankungen (Coxarthrose, Dysplasie) oder Prädispositionen (femoroazetabulären Impingementsyndrom) führen über einen längeren Zeitraum durch Fehlbelastungen und Zerstörung des Gelenkknorpels zu einer schmerzhaften Funktionsminderung des Bewegungsapparats. Frakturen, insbesondere die Oberschenkelhalsfraktur, treten häufig bei älteren Menschen auf. Zur Behandlung dieser Erkrankungen kommen konservative und operative Maßnahmen, wie zum Beispiel der Gelenkersatz, in Betracht und müssen gegeneinander abgewogen werden. Im Rahmen von operativen Behandlungen unterstützen Pflegefachpersonen betroffene Personen in der prä- und postoperativen Versorgung, leiten sie zum Selbstpflegemanagement, wie beispielsweise der Mobilisation, an, schulen die Patient\*innen und ihre Angehörigen in der Prävention von Sturzereignissen und in dem rehabilitativen Muskelaufbau und bilden eine wichtige Schnittstelle in der ambulanten Weiterversorgung und Rehabilitation.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen bei der Versorgung von Erkrankungen des Beckengürtels und der unteren Extremitäten planen und begründen. Sie können Patient\*innen zum Selbstmanagement nach einer Totalendoprothese (Tep) anleiten.

### Lernspirale

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.2. Klassifikation pathologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit traumatologischen Verletzungen

Seminar (113 Minuten)

Werden bei schweren Unfällen Gliedmaßen teilweise oder ganz abgetrennt oder müssen aufgrund chronischer Erkrankungen Gliedmaßen amputiert werden, sind die Betroffenen mit existentiellen Herausforderungen wie Verlust des Arbeitsplatzes, Einschränkungen in der selbstständigen Lebensführung und Ängsten konfrontiert. Zusätzlich leiden sie nach einer Amputation häufig unter einer veränderten Wahrnehmung des Körperbildes sowie unter einem Schmerzsyndrom (Phantomschmerz). Neben der prä- und postoperativen pflegerischen Versorgung leisten Pflegefachpersonen im Genesungsprozess der zu pflegenden Person einen wesentlichen Beitrag zur psychosozialen Begleitung Betroffener im interprofessionellen Team. Zudem schulen sie die zu pflegenden Personen im Umgang mit Prothesen und in der Pflege des Stumpfes.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die besondere Situation von Patient\*innen mit einer Amputation beschreiben sowie dazugehörige Pflegediagnosen und pflegerisch- edukative Interventionen ableiten.

### Lernspirale

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P05.2. Pflegebedarf ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und

-klassifikation)

P05.3. Körperlichkeit und Mobilität in der Pflege

P06.2. Klassifikation pathologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

**Platz für Aufzeichnungen**

---

---

## **Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit akuten Erkrankungen des Bauchraums**

Seminar (113 Minuten)

Erkrankungen des Bauchraums gehen oft einher mit unterschiedlichen Symptomen (z.B. Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen) und ihren Auswirkungen auf das alltägliche Leben der Betroffenen. Es werden pflegerische Besonderheiten in der Gastroenterologie besprochen und die pflegerische Begleitung von Patient\*innen in allen Altersgruppen mit verschiedenen akuten Erkrankungen des Bauchraums (Appendizitis, Cholecystitis, Pankreatitis, Ileus) thematisiert sowie deren Folgen für die Lebensqualität der Betroffenen besprochen.

### **Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können pflegerische Besonderheiten in der Gastroenterologie und bei akuten Entzündungen des Bauchraums beschreiben und dazugehörige pflegerische Interventionen planen und begründen.

### **Lernspirale**

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

**Platz für Aufzeichnungen**

---

---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Erkrankungen des Ösophagus und des Gasters

### Seminar (113 Minuten)

Nicht wenige Patient\*innen werden mit Erkrankungen entzündlicher Genese oder akuten Blutungen im oberen Gastrointestinaltrakt stationär aufgenommen. Zur Diagnosestellung und zur Therapie werden oftmals endoskopische Verfahren genutzt. Aufgabe von Pflegefachpersonen ist einerseits die medizinisch-pflegerische Unterstützung bei der Diagnostik andererseits die Begleitung der zu Pflegenden. Es werden außerdem pflegerische Interventionen zur Unterstützung von Patient\*innen mit Blutungen (Ösophagusvarizen, Ulcus ventriculi) oder entzündlichen Erkrankungen (Refluxösophagitis, Gastritis) des Magen-Darm-Traktes thematisiert.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Interventionen bei der diagnostischen Endoskopie sowie dazugehörige Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit Ösophagusvarizen und/oder Gastritiden benennen und hierfür in Frage kommende Pflegeoutcomes und Pflegeinterventionen beschreiben.

### Lernspirale

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms

### Seminar (113 Minuten)

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa) können Menschen in allen Altersgruppen in ihrer alltäglichen Lebensführung stark beeinträchtigen. Aufgabe von Pflegefachpersonen ist es, die Betroffenen, im Zusammenhang mit schubweisen Verläufen ihrer Erkrankung, in pflegerischen Interventionen zu unterstützen (z.B. Ernährungsmanagement, Regulation der Ausscheidung, Umgang mit Schmerzen) sowie alltagsbezogene Maßnahmen auszuwählen und zu erläutern, die zur Stärkung des Selbstpflegemanagements und zur einer Erhöhung der Lebensqualität führen.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können pflegerische Besonderheiten bei der Unterstützung von Patient\*innen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen beschreiben und pflegerische Maßnahmen personenzentriert mit ihnen gemeinsam festlegen.

### Lernspirale

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

## P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

### **Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Erkrankungen der Leber Seminar (113 Minuten)**

Die Leber ist für den Stoffwechsel und die Entgiftung des Körpers unabdingbar. Akute Erkrankungen (virale Hepatitiden) oder chronische Schädigungen (alkoholische und nicht-alkoholische Leberschädigungen) führen zu einer (teilweisen) Beeinträchtigung der Leberfunktion und haben damit Auswirkungen auf die Lebensgestaltung betroffener Personen. Es werden pflegerisch relevante Besonderheiten der Ernährung, der Ausscheidung und der Hautpflege im Zusammenhang mit Leitsymptomen (z.B. Ikterus, Aszites) von Lebererkrankungen thematisiert, sowie die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen und deren Angehörigen nach einer Lebertransplantation besprochen.

#### **Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können relevante Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit Erkrankungen der Leber benennen und dazu gehörige Pflegeoutcomes und Pflegeinterventionen beschreiben.

#### **Lernspirale**

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)

P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit ischämischen Herzerkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

Ischämische Herzerkrankungen gehören in Deutschland zu den häufigsten Todesursachen. Bedingt durch arteriosklerotische Veränderungen des Gefäßsystems kommt es zu einer unzureichenden Versorgung des Herzmuskels mit Nährstoffen und Sauerstoff. Diese Minderversorgung führt zu einem breiten Spektrum an Symptomen (z.B. Belastungsdyspnoe, Angina pectoris Beschwerden, Schmerzen, Leistungsabfall, Rhythmusstörungen), die den Betroffenen oftmals ängstigen. Es werden medizinisch-pflegerische Beobachtungsschwerpunkte bei akuten ischämischen Erkrankungen besprochen, pflegerische Notfallmaßnahmen bei einem akuten Myokardinfarkt thematisiert und pflegerische Interventionen bei ischämischen Herzerkrankungen (z.B. Mobilisation, Ernährung und Ausscheidung) erörtert.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können geeignete Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit ischämischen Herzerkrankungen auswählen, Pflegeziele ableiten und pflegerische Interventionen planen und begründen. Sie können pflegerische Notfallmaßnahmen bei einem akuten Myokardinfarkt erläutern.

#### Lernspirale

P01.3. Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)

P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit myokardialen und valvulären Herzerkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

Betroffene mit Herzschwächen (z.B. Herzinsuffizienz) sind häufig in ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit eingeschränkt. Professionelle Pflegende ermitteln zusammen mit den Patient\*innen aller Altersgruppen die individuelle Belastbarkeitsgrenze und ihren pflegerischen Unterstützungsbedarf. Es werden die pflegerischen Maßnahmen (z.B. Unterstützung in der Körperpflege, Mobilisation, Medikamentenmanagement) bei verschiedenen Formen der Herzschwäche thematisiert und geeignete Pflegediagnosen (z.B. Einschränkung in der Mobilisation, Risiko einer verminderten kardialen Gewebedurchblutung) ausgewählt.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können geeignete Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit Herzinsuffizienz benennen, Pflegeziele ableiten und spezifische pflegerische Interventionen (z.B. Medikamentenmanagement, Ernährungsmanagement, Mobilitätsförderung) planen und begründen.



**Lernspirale**

- P01.3. Sicherheit in der Pflege gewährleisten und in Notfallsituationen sicher handeln
- P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse
- P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

**Platz für Aufzeichnungen**

---



---

**Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Herzrhythmusstörungen und Herzoperationen**  
Seminar (113 Minuten)

Angeborene Herzklappenfehler und Herzrhythmusstörungen führen zu einer inadäquaten Anpassung der Herzleistung an die körperliche Situation. Pflegefachpersonen unterstützen Betroffene aller Altersgruppen pflegerisch bei der Diagnosestellung im Rahmen der Elektrokardiografie sowie in der prä- und postoperativen pflegerischen Versorgung bei Operationen am Herzen (z.B. Bypass, Schrittmacherimplantation, Herztransplantation). Zusätzlich werden neben relevanten Pflegediagnosen Themen edukativer pflegerischer Interventionen (z.B. Medikamentenmanagement, Umgang mit Herzschrittmachern) erörtert.

**Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können geeignete Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit Herzrhythmusstörungen und Herzoperationen auswählen, Pflegeziele ableiten und pflegerische Interventionen ableiten. Sie können die Betroffenen in Themen edukativer pflegerischer Interventionen beraten und anleiten.

**Lernspirale**

- P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik
- P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)
- P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse
- P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie
- P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

**Platz für Aufzeichnungen**

---



---

## Pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit Gefäßerkrankungen

### Seminar (113 Minuten)

Menschen mit Erkrankungen des Kreislaufsystems weisen häufig Beschwerden auf, die nicht auf ein Organ begrenzt werden können, sondern sich auf ein ganzes System oder eine Körperregion erstrecken. Betroffene mit chronischen Erkrankungen des arteriellen und/oder venösen Gefäßsystems leiden häufig unter Schmerzen in den Extremitäten, chronischen Wunden und Einschränkungen in der alltäglichen Lebensführung. Die Behandlung dieser Erkrankungen erfordert oftmals eine grundlegende Veränderung der Lebensgewohnheiten (z.B. Ernährung, Mobilisation). Die Aufgabe von Pflegefachpersonen besteht in der präventiven und gesundheitsfördernden Edukation der zu Pflegenden und deren Angehörigen und in der pflegerischen Unterstützung bei Einschränkungen in der grundpflegerischen Versorgung.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können relevante Pflegediagnosen zur Unterstützung von Patient\*innen mit chronischen Gefäßerkrankungen benennen und dazu gehörige Pflegeoutcomes und Pflegeinterventionen beschreiben. Sie können Patient\*innen in präventiven und gesundheitsfördernden Themen bezogen auf ihre chronischen Gefäßerkrankungen beraten.

### Lernspirale

P02.1. Grundlagen der Humanbiologie, Biochemie und Biophysik

P02.2. Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie

P05.2. Pflegebedarfe ermitteln, systematisieren und bewerten (Pflegephänomene, -diagnostik und -klassifikation)

P06.2. Klassifikation pathophysiologischer Prozesse

P06.3. Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakotherapie

P07.2. Grundlagen der (Gesundheits-)Pädagogik

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Einführung in die Problemorientierte Fallarbeit

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Die Problemorientierte Fallarbeit gehört zu den Methoden, die es Studierenden ermöglicht, Lernprozesse zu durchlaufen, die strukturell und inhaltlich mit einer realen Situation im pflegerischen Versorgungsalltag verknüpft sind. Die Bearbeitung möglichst realer und didaktisch aufbereiteter Fälle aus der klinisch-pflegerischen Versorgungspraxis fördert die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz Studierender, insbesondere in Zusammenarbeit in einem interprofessionellen Team. Aufbauend auf die in der Vorlesung und den Seminaren thematisierten Krankheitsbildern werden im integrierten Praxisseminar 11 Fälle spezifischer behandelt und die klinische Entscheidungsfindung konkretisiert. In diesem Seminar wird das Konzept der Problemorientierten Fallarbeit vorgestellt, die einzelnen Ablaufschritte besprochen und an einem authentischen Fall erprobt.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können die einzelnen Ablaufschritte des Konzeptes der Problemorientierten Fallarbeit beschreiben und in der interprofessionellen Bearbeitung authentischer Patientenfälle anwenden.

**Lernspirale**

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

**Platz für Aufzeichnungen**

-----

-----

**Problemorientierte Fallarbeit 1**  
 Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und ihren Angehörigen formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit orthopädischen Erkrankungen zu entwickeln.

**Übergeordnetes Lernziel**

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

**Lernspirale**

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

**Platz für Aufzeichnungen**

-----

-----

## Problemorientierte Fallarbeit 2

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit orthopädischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

#### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 3

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit orthopädischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenaher Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 4

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit gastroenterologischen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenaher Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 5

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit gastroenterologischen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII

P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 6

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit gastroenterologischen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 7

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit gastroenterologischen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

## Problemorientierte Fallarbeit 8

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit kardiologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII

P09: Gemeindenaher Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## Problemorientierte Fallarbeit 9

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit kardiologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.



### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 10

Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit kardiologischen Erkrankungen zu entwickeln.

### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

### Lernspirale

- P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns
- P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen
- P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings
- P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III
- P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII
- P09: Gemeindenahe Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters
- P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten
- P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

### Platz für Aufzeichnungen

---



---

## Problemorientierte Fallarbeit 11

### Integriertes Praxisseminar (113 Minuten)

Im Fokus der Problemorientierten Fallarbeit liegt die klinische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung multiprofessioneller Aspekte. Unter Zuhilfenahme von pflegebezogenen Grundlagen, den einzelnen Pflegeprozessschritten sowie patientenbezogener diagnostischer und therapeutischer Befunde werden relevante und priorisierte Pflegediagnosen und daraus resultierende Pflegeziele und -interventionen für Patient\*innen und deren Angehörige formuliert. Dabei fördert die Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen eine systematische Bearbeitung komplexer authentischer (Pflege)Situationen. Interprofessionell Lehrende unterstützen die Studierenden in der handlungsorientierten Anwendung theoretischen Wissens mit dem Ziel, multiprofessionelle Perspektiven für die pflegerische Unterstützung von Patient\*innen mit kardiologischen Erkrankungen zu entwickeln.

#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden können auf Grundlage priorisierter Pflegediagnosen pflegerische und interprofessionelle Handlungsoptionen bzw. -alternativen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Pflege- und Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren.

#### Lernspirale

P01: Grundlagen professionellen Pflegehandelns

P02: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen

P05: Pflege akut erkrankter Menschen jeden Lebensalters in verschiedenen Settings

P06: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen III

P07: Der Mensch als biopsychosoziales Wesen IIII

P09: Gemeindenaher Pflege gesunder und kranker Menschen jeden Lebensalters

P10: Menschen in akuten und chronischen Krankheitsprozessen verstehen und begleiten

P12: Evidenzbasiertes Arbeiten in der Pflege

#### Platz für Aufzeichnungen

---

---

## 8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi

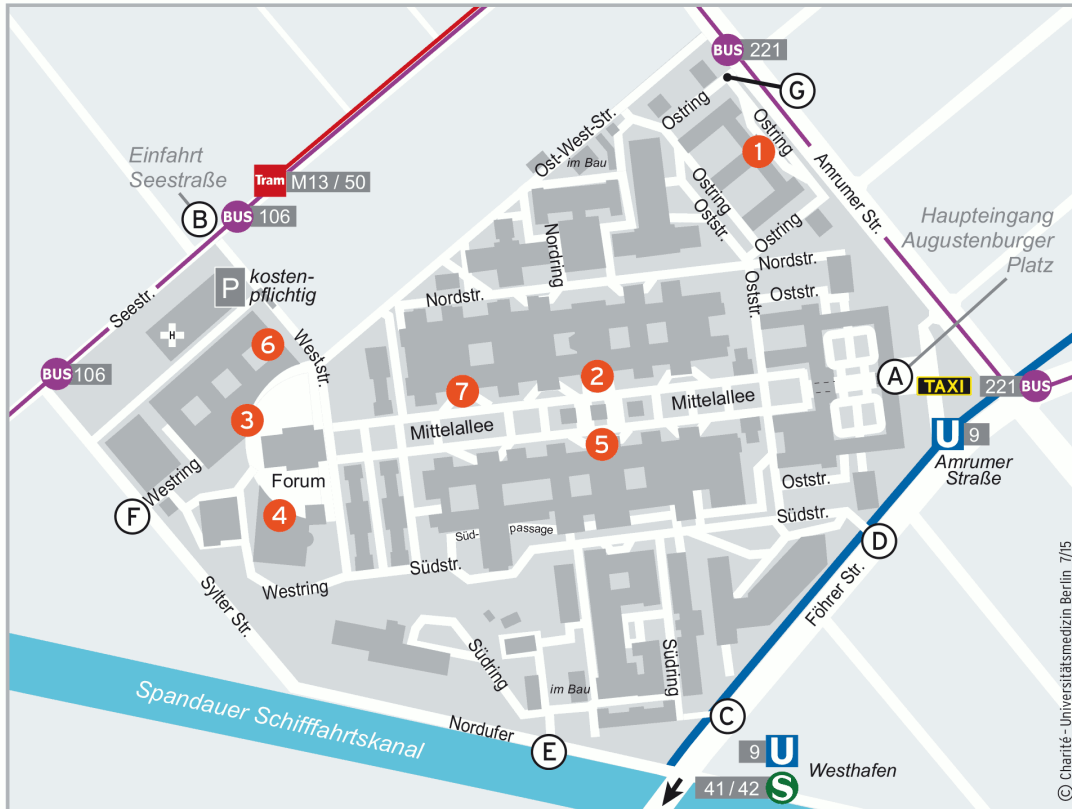


Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Kleingruppen- und Seminarräume, Medizinische Klinik, Virchowweg 11, Seiteneingang Nordflügel (am Bonhoefferweg)
- 4 Seminarräume, Campus Klinik, Rahel-Hirsch-Weg 5
- 5 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 6 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 7 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 8 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 9 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 10 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 11 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpsäle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waideyer-Haus), Philippstraße 11
- 12 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 13 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 14 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 15 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 16 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 17 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 18a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 18b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 18c Lernzentrum, Virchowweg 6
- 19 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 20 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 21 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 22 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 23 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64  
HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum  
 Augustenburger Platz 1  
 13353 Berlin

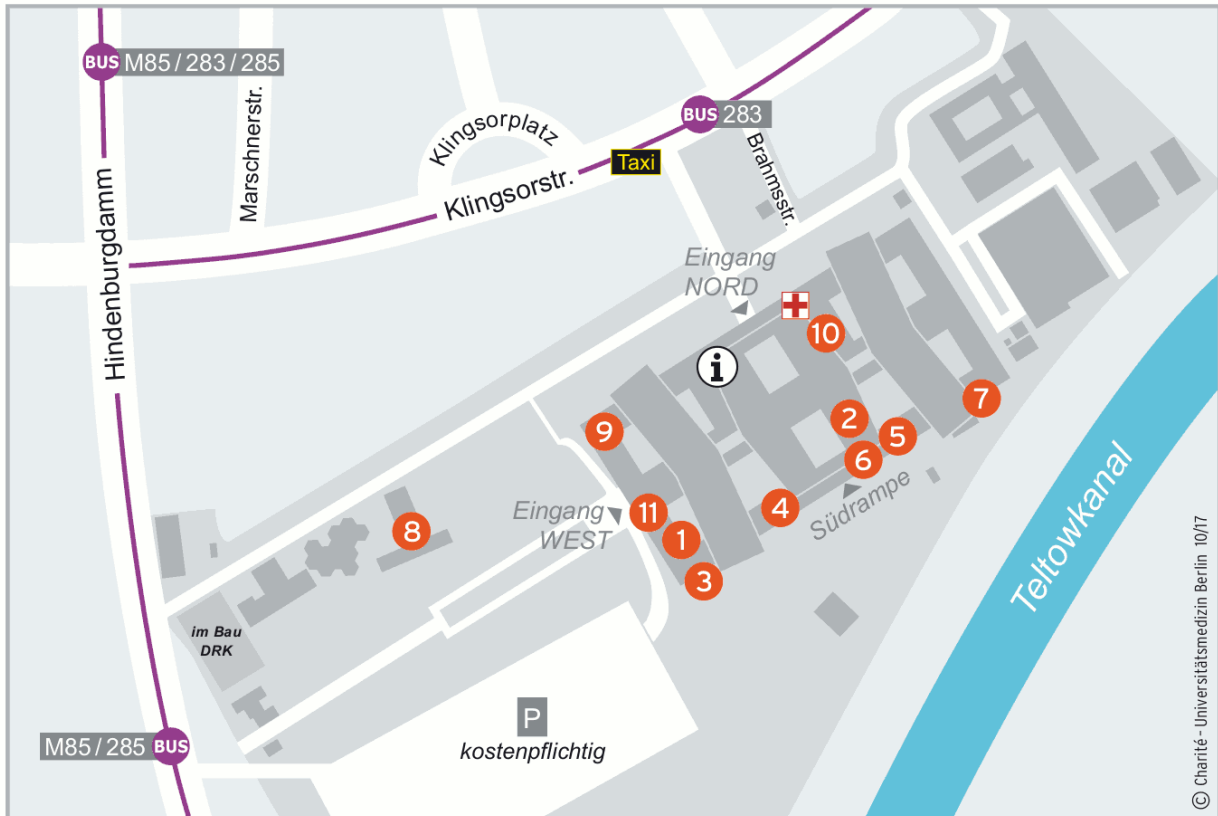


- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Lehrgebäude: Hörsaal 1, 2 (Audimax) und 3, Kursräume 1-3, Seminarräume, Mikroskopiersaal, Kleingruppenräume, Lieblingscafé (Fachschaft), Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8

- A Haupteingang Augustenburger Platz 1 (nur für Fußgänger)
- B Einfahrt Seestraße 5 (für Fußgänger, PKW und Lieferverkehr) mit Parkhaus
- C Eingang Föhler Straße 15 (nur für Fußgänger)
- D Nebeneingang Föhler Straße 14 (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet
- E Nebeneingang Nordufer (für Fußgänger und PKW, kein Lieferverkehr)
- F Nebeneingang Sylter Straße (nur für Fußgänger)
- G Nebeneingang Amrumer Straße (nur für Fußgänger, nur PKW-Ausfahrt, kein Lieferverkehr), nur Mo. - Fr. von 6 - 22 Uhr geöffnet



Campus Benjamin Franklin  
Hindenburgdamm 30  
12200 Berlin



- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1 Kursräume 1, 3, 4, 5, EG            | 7 Hörsaal Pathologie, 1. UG               |
| 2 "Blaue Grotte", EG                  | 8 Kleingruppenräume E13 - E24, Haus II    |
| 3 Kursräume 7, 8, 9, 1. OG            | 9 Kleingruppenräume 1207 - 1281, 1. OG    |
| 4 Hörsaal West                        | 10 Untersuchungsraum + Turnhalle, 2. UG   |
| 5 Hörsaal Ost                         | 11 Kleingruppenräume U106a + U106b, 1. UG |
| 6 Kleiner Spiegelsaal, Kursraum 6, EG |   |

[www.charite.de](http://www.charite.de)